

Kreistag des Wartburgkreises

NPD - Tobias Kammler

Bad Salzungen,

15.09.2009	Landratsamt Wartburgkreis Haupt- und Personalamt
PE	16. SEP. 2009
Kreistagsbüro	

Antrag zur Kreistagssitzung am 7. Oktober 2009

**Betr.: Erstellung eines Sicherheitsberichtes
über die Situation in den Schulbussen**

Eingang:	16.09.09
KT	48-3/09
TOP-Nr.:	11
(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)	

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Wartburgkreises beschließt:

Der Landrat wird beauftragt, dem Kreistag einen Sicherheitsbericht über die Situation in den Schulbussen vorzulegen. Insbesondere soll dargelegt werden:

1. Wieviele Schüler und auf welchen Strecken aufgrund einer zu hohen Auslastung der Sitzplatzkapazität in den Schulbussen durchschnittlich stehen müssen,
2. Bei welchen Strecken und zu welchen Fahrzeiten besonders Grundschüler von einer zu geringen Sitzplatzkapazität betroffen sind,
3. Bei welchen Strecken und zu welchen Fahrzeiten massive Sicherheitsbedenken bestehen, wenn Kinder unangeschnallt bzw. stehend mit dem Bus fahren müssen,
4. Welche Verhandlungen und Gespräche mit den betrauten Unternehmen geführt wurden, um Sicherheitsrisiken einzudämmen.

Darüber hinaus gibt der Landrat einen Ausblick, welche Sicherheitsmaßnahmen in Zukunft getroffen werden, um eine gesundheitliche Gefährdung der Schüler in den Bussen zu vermeiden.

Der Sicherheitsbericht soll weiterhin Bestandteil der Betrauungsverhandlungen mit den für die Schülerbeförderung vorgesehenen privaten und kreiseigenen Unternehmen sein und darauf hingearbeitet werden, daß in Zukunft für jeden Schüler ein Sitzplatz in den Schulbussen vorgesehen ist. Gerade die Situation, daß die Busse oft schon losfahren, wenn der letzte Schüler gerade erst eingestiegen ist, soll durch Gespräche mit den Verantwortlichen beseitigt werden.

Der Bericht ist dem Kreistag erstmalig im Dezember 2009 vorzulegen. Er soll halbjährlich fortgeschrieben werden.

II. Begründung:

Ein familienfreundlicher Landkreis hat dafür Sorge zu tragen, daß gerade die Kleinsten keinem Risiko ausgesetzt sind, welches der Kreis als Schulträger und somit Verantwortlicher für die Schülerbeförderung selbst durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen beseitigen kann. Leider fahren immer noch zu viele überfüllte Schulbusse, die nicht ausreichend Gewähr für die Sicherheit der Kinder bieten.

Der vorliegende Antrag soll ein Schritt sein, um langfristig allen Schülern einen Sitzplatz zu garantieren. Sicherheit für Kinder und Schüler ist kein Wirtschaftsgut und darf daher nicht Teil einer haushaltspolitischen Debatte werden. Schließlich muß den Kindern die Sicherheit auf dem Schulweg genauso zugestanden werden, wie in der Schule selbst. Dies wurde in der Vergangenheit nach Auffassung des Antragstellers vernachlässigt.

Daher besteht dringender Handlungsbedarf, um das akute Gefahrenpotential einzudämmen und den Eltern und Kindern jederzeit Gewähr dafür bieten zu können, daß der Kreis alle notwendigen Schritte einleitet, um den Schulweg sicherer zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Kammler